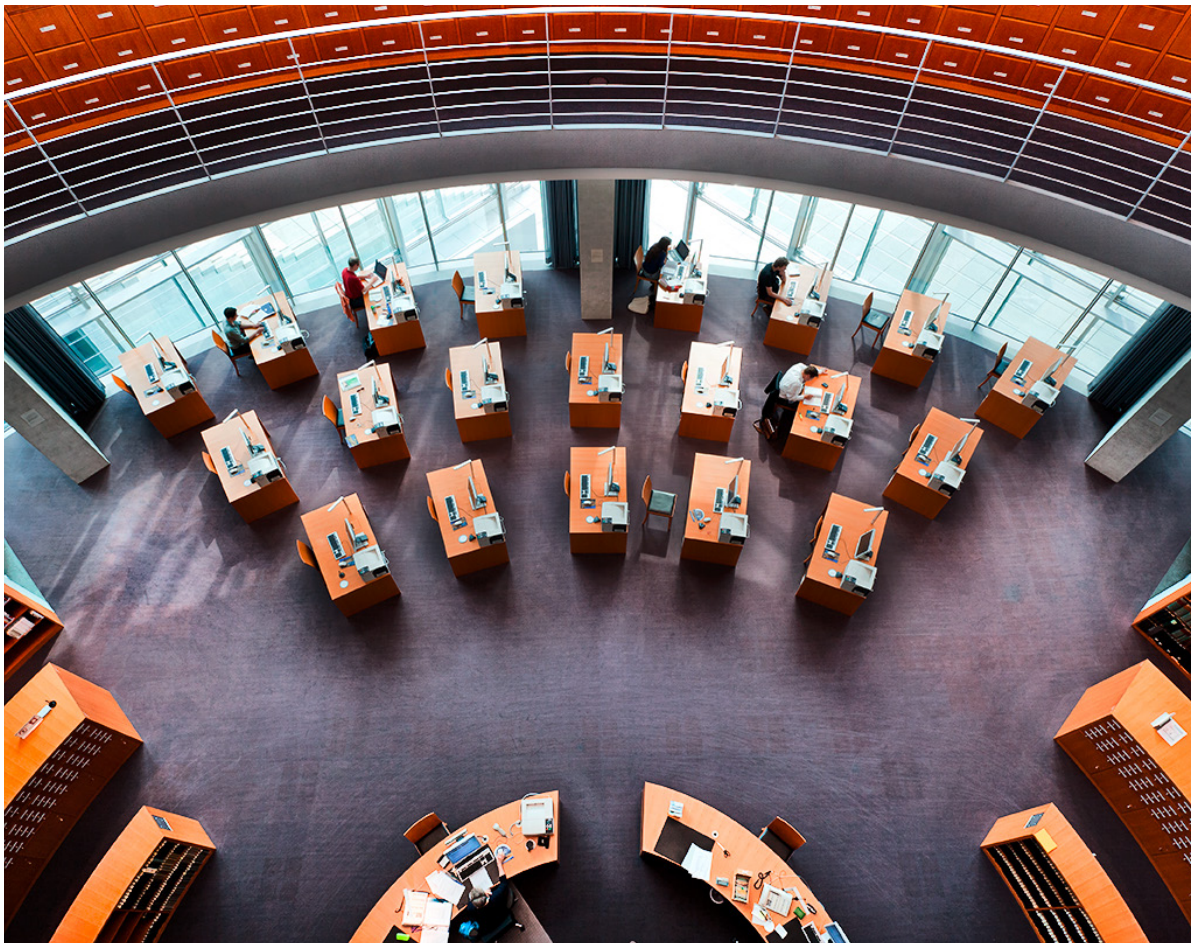


## Behörde – Bibliothek – Information



### Arbeitsgemeinschaft der Parlaments- und Behördenbibliotheken

Ausgabe Nr. 69 – Juni 2018

### Themen

- Nicht erst, wenn's passiert ist – Notfallmanagement in Bibliotheken
- Age Diversity Management als Führungsherausforderung
- Arbeit mit ProQuest Ebook Central in der Bibliothek des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr (EinsFüKdoBw)
- Erfahrungen der Bibliothek OSH Dresden mit ProQuest Ebook Central (EBC)
- Herzlich Willkommen in der Bibliothek des Zentrums Informationsarbeit Bundeswehr (ZInfoABw)
- Blind Date mit einem Buch

# EDITORIAL

Im Juni 2017 haben Sie, die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Parlaments- und Behördenbibliotheken, den neuen Vorstand für die Jahre 2017 bis 2019 gewählt. Da mehrere Vorstandsmitglieder, z.B. auch unser langjähriger Vorsitzender Dr. Jürgen Kaestner, nicht mehr kandidiert hatten, mussten die Aufgaben neu verteilt werden. Ich freue mich darüber, als neue Vorsitzende der APBB die bisherige Arbeit für die Belange der Parlaments- und Behördenbibliotheken und die dort tätigen Kolleginnen und Kollegen tatkräftig fortzusetzen. Mario Piel aus der Bibliothek des Deutschen Bundestags steht mir bei dieser anspruchsvollen Aufgabe zur Seite. Einige von Ihnen kennen mich als Leiterin der Parlamentarischen Informationsdienste der Hamburgischen Bürgerschaft, aus vielen Jahren der Mitarbeit im Vorstand der APBB, als Mitglied in der AG der Parlamentsbibliotheken oder aus meinem langjährigen Engagement im Weltbibliotheksverband IFLA.

Auch die Redaktion unserer Veröffentlichung ist seit Juni 2017 in neuen Händen: Thomas Wolfes von der Bibliothek des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr hat mit der aktuellen Ausgabe Nr. 69 seine redaktionelle Arbeit aufgenommen.

Welche Themen bewegen Parlaments- und Behördenbibliotheken im Jahr 2018? Wir bieten Ihnen neben einem Porträt der größten Bibliothek der Bundeswehr in Strausberg Beiträge über Marketing, Notfallmanagement und altersgerechte Führung in Bibliotheken. Der zentrale Beitrag dieses Heftes

über Ebook Central macht an zwei Beispielen deutlich, wie wir unser Angebot in die Richtung „Digital First“ entwickeln können. Unter diesem Thema steht auch die Fachsitzung der APBB auf dem 107. Deutschen Bibliothekartag mit mehreren Präsentationen. Wir sind gespannt auf die Beiträge und die Diskussion dort. Der neue Vorstand freut sich darauf, Sie während des Bibliothekartags in Berlin persönlich zu treffen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre unseres neuen Heftes. Bitte denken Sie daran: wir freuen uns über Ihre Beiträge für APBB aktuell 2019.



Dr. Christine Wellems,  
Hamburg

## IMPRESSUM

### APBB aktuell

Behörde – Bibliothek – Information

Arbeitsgemeinschaft der Parlaments- und Behördenbibliotheken (APBB)

### Dr. Christine Wellems

Bürgerschaftskanzlei  
Parlamentarische Informationsdienste  
Rathausmarkt 1  
20095 Hamburg  
christine.wellems@bk.hamburg.de  
www.apbb.de

### Redaktion:

#### Thomas Wolfes

Einsatzführungskommando der Bundeswehr  
FISt / Bibliothek  
Werderscher Damm 21-29  
14548 Schwielowsee  
Telefon: 03327-50-2694/2695  
Telefax: 03327-50-2009  
ThomasWolfes@Bundeswehr.org  
EinsFueKdoBwStQFachInfoSt@Bundeswehr.org

### Art Direction und Grafik

trurnit Publishers, München

Diese Publikation kann auf internen Servern gespeichert werden. Exemplare können dem Benutzer in gedruckter oder elektronischer Form zur Verfügung gestellt werden.

# INHALT

|  |          |   |           |   |           |
|--|----------|---|-----------|---|-----------|
| <b>Editorial</b> _____                       | <b>2</b> | <b>FACHBEITRAG</b>                          |           | <b>BIBLIOTHEKSPORTRAIT</b>                |           |
| <b>Impressum</b> _____                       | <b>2</b> | <b>Josephin Baatz</b> _____                 | <b>9</b>  | <b>Christina Lehmann</b> _____            | <b>18</b> |
| <b>FACHBEITRAG</b>                           |          | Arbeit mit ProQuest Ebook Central in der    |           | Herzlich Willkommen in der Bibliothek des |           |
| <b>Dr. Gabriele Bosch</b> _____              | <b>4</b> | Bibliothek des Einsatzführungskommandos der |           | Zentrums Informationsarbeit Bundeswehr    |           |
| Nicht erst, wenn's passiert ist –            |          | Bundeswehr (EinsFüKdoBw)                    |           | (ZInfoABw)                                |           |
| Notfallmanagement in Bibliotheken            |          | <b>FACHBEITRAG</b>                          |           | <b>NACHRICHTEN</b>                        |           |
| <b>PRAXISBERICHT</b>                         |          | <b>Barbara Marschallek</b> _____            | <b>15</b> | <b>Josephin Baatz</b> _____               | <b>20</b> |
| <b>Ute Rüffer</b> _____                      | <b>6</b> | Erfahrungen der Bibliothek OSH Dresden mit  |           | Blind Date mit einem Buch                 |           |
| Age Diversity Management als Führungsheraus- |          | ProQuest Ebook Central (EBC)                |           |   |           |
| forderung                                    |          |   |           |   |           |

# NICHT ERST, WENN'S PASSIERT IST – NOTFALLMANAGEMENT IN BIBLIOTHEKEN

**K**atastrophen in deutschen BID-Einrichtungen (Bibliothek & Information Deutschland) wie der Brand der Anna Amalia Bibliothek in Weimar 2004 und der Einsturz des Kölner Stadtarchivs 2009 haben das Bewusstsein für Notfallmanagement geschärft. Bedrohungen für Akten- und Buchbestände entstehen zum einen durch schleichende Prozesse wie Papierzerfall auf Grund von saurem Papier, Tintenfraß, Lichteinfall, starke Nutzung der Medien oder durch akute Notfälle, verursacht durch Brand, Wasserschaden oder Vandalismus. Unterschiedliche Ursachen führen zu diversen Schadensprofilen. Relativ leicht lässt sich Tierfraß von Papierzerfall unterscheiden. Wasserschäden verursachen Stockflecken und Schimmel, der manchmal mit dem bloßen Auge nicht zu erkennen ist.

Das Bibliothekspersonal ist diesen Szenarien nicht hoffnungslos ausgeliefert. Um Schäden durch Staub oder Schädlinge zu vermeiden, ist es ratsam, sich um die Reinigung der Aufbewahrungsorte und der Bücher selbst zu kümmern. Es ist unvermeidlich, dafür einen hohen personellen und materiellen Eigenanteil zu erbringen, da diese Pflegeleistungen in Reinigungsplänen nicht inkludiert sind. Einen Industriestaubsauger mit speziellen Aufsätzen für Buch- und Regalreinigung anzuschaffen, ist eine gute Investition in die Zukunft. Wenn ein eigenes Gerät nicht zur Verfügung steht, bieten Dienstleister professionelle Buchreinigung an. Hier gibt es zwei Möglichkeiten: Der Dienstleister leiht eine Reinigungsmaschine in die Informationseinrichtung aus oder man gibt die zu reinigenden Bücher außer Haus. Es gilt: Bestandserhaltung ist eine Form der Notfallvorsorge!

Im Rahmen des Notfallmanagements ist es zunächst unerlässlich, eine Risikoanalyse vorzunehmen und Antworten zu finden auf Fragen wie: Welche Notfälle könnten uns treffen? Wo gibt es Gefährdungen durch Wasserrohre in den Decken der Magazinräume? Liegen Magazinräume in Wassernähe oder unter dem Erdbodenniveau? Des Weiteren sollte eine Prioritätenliste erstellt werden, welche Bestände zuerst und welche zuletzt gerettet werden. Prinzipiell gilt natürlich in jedem Notfall: Menschen- geht vor Sachschutz!

Wenn dann doch ein Notfall eintrifft, ist die Überraschung meist groß, die passende Ausrüstung nicht gleich zur Hand. Im Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw) gab es im Sommer 2017 nach Starkregen einen Wassereinbruch in einem Kellerraum des



Hauptgebäudes, in dem das Archiv der Militärgeschichtlichen Zeitschrift lagerte. Dieser Bereich gehört nicht zur Bibliothek, aber da ich zum Redaktionsteam gehöre, fühlte ich mich verantwortlich, den Schaden mit zu sichten und Entscheidungen über das Vernichten oder Aufbewahren der Mappen und Aktenordner zu treffen. Unser Arbeitsschutzbeauftragter verfügte, dass die betroffenen Räume nur mit Mundschutz und Gummihandschuhen zu betreten seien. Es hat jedoch zwei Wochen gedauert, bis die Gummihandschuhe bereit standen. Solche Verzögerungen lassen sich vermeiden, wenn man Schutzkleidung stets vorrätig hat. Es ist ratsam, eine Notfallbox zusammenzustellen mit Schutzkleidung, Folien, Gummistiefeln, Taschenlampe etc.

Tritt ein Notfall wie ein Wassereinfall ein, ist das Fachpersonal mit gefordert, Bibliotheksgut zu bergen und vor allem Schäden zu dokumentieren und mit zu entscheiden, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen. Auch hier ist gute Vorbereitung Gold wert. Deshalb sollte man zur rechten Zeit ein Notfallteam bilden. Alle Mitglieder werden eingewiesen, was sie im Fall des Falles zu tun haben. Man sollte auch wissen, welche Dienstleistungsfirmen zur Verfügung stehen, um eine professionelle Buchreinigung zu unternehmen oder die Gefriertrocknung für nasses Schriftgut oder die Reparatur.

Ein Bibliothekspraktikant des ZMSBw hat Anfang 2017 eine Masterarbeit zum Notfallmanagement in Bibliotheken am Beispiel des ZMSBw geschrieben. Darin hat er Informationen gesammelt, wie man sich in der Bibliothek mit einer Notfallbox ausrüsten sollte und wer wann einzubeziehen ist, wenn ein Notfall eingetroffen ist. Die Bildung eines Notfallteams, Ansprechpartner\*innen innerhalb und außerhalb der Dienststelle sammeln, Notfallplan und Checklisten erstellen gehören zu den wichtigsten Maßnahmen des Notfallmanagements. Am Anfang steht Problembewusstsein zu schaffen und Überzeugungsarbeit im Team und im Bereich zu leisten, bevor weitere Schritte gegangen werden.

In Bezug auf Notfallmanagement muss man das Rad nicht neu erfinden. In einigen Regionen gibt es bereits Notfallverbände für Informationseinrichtungen. Ein vorbildlicher Not-

**Bibliothek des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam**



fallverbund wurde vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe eingerichtet (s. Internetseite des Archivamtes für Westfalen). Dort findet man Musternotfallpläne, Listen zur Notfallausrüstung oder zu Notfallübungen, Checklisten wie Prioritätenlisten, Ansprechpartner\*innen und Dienstleistungsfirmen, die in bestimmten Notfallsituationen fachliche und praktische Unterstützung anbieten.

**[http://www.lwl.org/LWL/Kultur/Archivamt/Bestandserhaltung/notfallvorsorge\\_praevention](http://www.lwl.org/LWL/Kultur/Archivamt/Bestandserhaltung/notfallvorsorge_praevention)**

Die Masterarbeit von Tilmann Gerlitz (Notfallmanagement für Bibliotheken am Beispiel der Bibliothek des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, 2017) ist in unserem OPAC und somit im KOBV nachgewiesen und kann per Fernleihe bestellt werden.



**Dr. Gabriele Bosch**

*Leiterin der Bibliothek des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam*

# AGE DIVERSITY MANAGEMENT ALS FÜHRUNGSHerausforderung

Auf das Thema Age Diversity Management (ADM) bin ich durch einen Personalwechsel in dem von mir verantworteten Bereich im Fachinformationszentrum der Bundeswehr (FIZBw) in Bonn gekommen. Das FIZBw ist eine militärische Spezialbibliothek mit über 60 Beschäftigten, die den Verbund der derzeit 60 Spezialbibliotheken der Bundeswehr, die sogenannte „Fachinformationsunterstützung der Bundeswehr“, führt. In dem von mir verantworteten Bereich werden verschiedene Dienstleistungen erbracht, die für die derzeit noch intellektuell durchgeführte Sacherschließung im Verbund benötigt werden. Dazu zählen im Wesentlichen die Pflege und Weiterentwicklung eines eigenen militärischen Fachthesaurus sowie einer eigenen Klassifikation mit militärischem Schwerpunkt, die Weiterentwicklung des Sacherschließungskonzeptes, die Konzipierung und Durchführung von Sacherschließungsausbildungen sowie die Gewährleistung und Evaluierung von sacherschließungsbezogenem Qualitätsmanagement. Die Einführung einer automatischen bzw. computerunterstützten Sacherschließung wird derzeit geprüft.

Im Juli 2017 bekam ich eine neue Mitarbeiterin im Alter von 25 Jahren in mein Team. Frau C hatte gerade ihre Prüfung als Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Bibliothek erfolgreich abgelegt. Meine anderen beiden Mitarbeiter waren 58 (Herr B) und 60 (Frau A) Jahre alt, ich selbst war 52. Der Altersunterschied zwischen dem jüngsten und dem ältesten Teammitglied lag somit bei 35 Jahren, und damit hatte die altersbezogene Diversität der Belegschaft erheblich zugenommen. Wie würden die beiden Älteren, die ihr komplettes Berufsleben Seite an Seite in ein- und derselben Bibliothek in ein- und demselben Bereich mit mehr oder

weniger derselben Tätigkeit verbracht hatten und deren beruflicher Erfahrungshorizont ganz der Konstanz verpflichtet ist, die junge Kollegin aufnehmen? Im Interesse meiner eigenen Führungswerkstatt habe ich dann angefangen, mich mit dem Thema ADM als Führungsaufgabe zu beschäftigen.

Im Folgenden referiere ich zunächst allgemeine Informationen zu ADM auf der Grundlage der zitierten Literatur, die für die Personalführung in allen Organisationen und Teams, also auch Bibliotheken, relevant sind. Im Anschluss daran werde ich berichten, wie ich mein eigenes Team unter Berücksichtigung der beschriebenen Grundsätze des ADM führe.

## WAS IST ADM?

Unter ADM versteht man das strategische Management von Altersvielfalt in einem Team oder einer Organisation. ADM versucht, altersbezogene Vielfältigkeit und Gemeinsamkeiten zu identifizieren und erfolgreich zu gestalten. Bezogen auf den Diversity-Faktor Alter geht es darum, ein Management-Instrumentarium zu entwickeln, das kohortenspezifisch differenziert und an den individuellen Bedürfnissen und Motivationsmustern in den unterschiedlichen Lebensarbeitsphasen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgerichtet ist. Die Potenziale aller Generationen sollen hierbei sinnvoll zusammengeführt sowie die Chancengleichheit aller Altersgruppen von Beschäftigten aktiv gelebt werden. Ziel ist sowohl eine Bewahrung der Unterschiede als auch gleichzeitig eine Nutzung der Synergien aus Gemeinsamkeiten. Age Diversity bezeichnet dabei einmal die Unterschiedlichkeit aufgrund des Alters, zum anderen sind darunter solche Konzepte zu verstehen, die angewendet werden, um altersspezifische Bedürfnisse und Potenziale zu erkennen und zu nutzen.

## DIE POTENZIALE VON ALTERSDIVERSEN TEAMS

Heterogene Gruppen verfügen über einen breiteren Pool an relevanten Informationen, Perspektiven, Erfahrungen, Fähigkeiten und Wissen und können folglich bessere Leistungen erzielen als homogene Gruppen. Ältere und jüngere Mitarbeitende besitzen unterschiedliches Wissen und Kompetenzen und können sich bei der Zusammenarbeit in altersgemischten Teams ergänzen. Folglich tragen in altersdiversen Teams die breitere Wahrnehmungsfähigkeit, die unterschiedlichen Wissensstrukturen wie auch die sich ergänzenden Kompetenzen der jeweiligen Generationen zu einer besseren Entscheidungs- und Problemlösefähigkeit bei als bei altershomogenen Teams. Jüngere und ältere Mitarbeitende lernen voneinander und motivieren sich gegenseitig. Es bedarf daher einer individualisierten alter(n)sgerechten Führung, die auf einer für das Älterwerden der Mitarbeitenden sensibilisierten Unternehmenskultur basiert.

Als „ältere Mitarbeiter“ gelten z.B. für die OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) Menschen in der zweiten Hälfte des Erwerbslebens, also ab ca. 45 Jahre, für die Bundesagentur für Arbeit sind es Menschen ab 50 Jahre und für Eurostat Menschen ab 55 Jahre.

Trotz theoretischer Widerlegung existiert in vielen Bereichen nach wie vor das Vorurteil, ältere Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen seien grundsätzlich weniger innovativ, belastbar und leistungsfähig als jüngere. Hierbei stehen Defizitannahmen bezüglich Älterer im Vordergrund. Altern und Alter werden mit dem Abbau und dem Verfall von Qualifikation gleichgesetzt. Für den überwiegenden Teil negativer Altersstereotype gibt es bisher keine gesicherten wissen-

schaftlichen Erkenntnisse. Ältere sind nicht grundsätzlich leistungsgemindert, sondern viel eher leistungsgewandelt. Unbestritten soll zwar sein, dass mit zunehmendem Alter die fluide Intelligenz des Menschen, insbesondere das Arbeitsgedächtnis, das abstrakte Denken, die Aufmerksamkeit sowie die Verarbeitung neuer Informationen abnehmen. Dagegen nehmen aber die kristalline Intelligenz, insbesondere das Allgemein- und Erfahrungswissen, der Wortschatz sowie das Sprachverständnis zu. Viele Studien bestätigen zudem die Verbesserung des strategischen Denkens, des planmäßigen Handelns und des ganzheitlichen Verständnisses für besondere Situationen mit zunehmendem Lebensalter. Es gibt Hinweise, wonach ältere und jüngere Arbeitnehmer in gleichem Maße nach Leistung und Selbstverwirklichung streben. Zahlreiche empirische Untersuchungen belegen, dass eine Vielzahl von Faktoren die Lernfähigkeit im Alter beeinflussen kann. Das heißt, ältere Menschen lernen langsamer. Es bestätigen sich allerdings die Erkenntnisse, dass ältere Arbeitnehmer negative kognitive Veränderungen durch Erfahrung kompensieren können. Ältere Personen benötigen zur Verarbeitung neuartigen Lernmaterials grundsätzlich mehr Zeit als Jüngere. Ihre Lernmotivation hingegen ist nachweislich stark erhöht, das heißt Ältere wollen und können lernen. Trainings sollten aber für ältere Mitarbeiter anders gestaltet sein als für jüngere.

Tatsächlich lässt sich das Verhalten von alternden Mitarbeitern nicht generalisierend erklären. Folglich bedarf es in Organisationen verstärkt einer Berücksichtigung der Altersheterogenität wie auch einer individuellen Anpassung der Anforderungen an die Mitarbeitenden gemäß ihrer individuellen Ressourcen.

### DIE FÜHRUNG VON ALTERSDIVERSEN TEAMS

In Bezug auf ein adäquates Führungsverhalten gegenüber alternden Mitarbeitenden ist bedeutsam, dass die Wahrnehmung der Führungsperson hinsichtlich ihres eigenen Älterwerdens die Wahrnehmung der Arbeitsfähigkeit älterer Mitarbeiter beeinflusst. Eine negative Einstellung bezüglich des eigenen Älterwerdens korreliert mit der Wahrnehmung

überwiegend negativer Veränderungen bei älteren Mitarbeitenden und umgekehrt. Aus diesem Grund verlangt alter(n)sgerichtetes Führungsverhalten nach einer aufgeschlossenen und vorurteilsfreien Einstellung gegenüber dem Alter. Darüber hinaus sollten die Führungskräfte ihre Einstellung zum eigenen Älterwerden, die Erwartungen und Leistungsansprüche an ältere Mitarbeiter und das Auftreten gegenüber älteren Mitarbeitern reflektieren. Ein an den Stärken und Vorzügen orientierter Einsatz von Mitarbeitern erweist sich als zentrale Aufgabe für die Motivation der verschiedenen Altersgruppen. Im Interesse eines alterskompetenten Führungshandelns ist es daher notwendig, Führungskräfte für die Alter(n)sthematik zu sensibilisieren und sie gezielt auf einen adäquaten Umgang mit einer alternden Belegschaft vorzubereiten. Es hat sich gezeigt, dass der Begriff des Alterns mehrdeutig ist und sich folglich die Tendenz, ältere Menschen entsprechend ihrem kalendarischen Alter gleich zu behandeln, ohne auf deren individuelle Situation oder Kompetenzen zu achten, zu kurz greift.

Bisher orientierten sich Führungsansätze weniger an den Bedürfnissen der einzelnen Mitarbeitenden, sondern vornehmlich am Verhalten der Führungsperson mit der Annahme, dass spezifische Führungsstile für alle Altersgruppen gleich effektiv sind. Aufgrund generationaler Prägungen und individueller Alterungseffekte ist allerdings anzunehmen, dass Mitarbeitende unterschiedlicher Generationen verschiedene Vorstellungen von einem guten Führungsverhalten haben. In diesem Zusammenhang gibt es das sogenannte Konzept der individualisierten alternsgerechten Führung. Danach ist das Führungsverhalten in den Bereichen Kooperation, Information, Kommunikation, Arbeitsorganisation und Motivation individuell auf die Mitarbeitenden und die Situation auszurichten. Die Führung basiert damit auf einer für das Älterwerden der Mitarbeitenden sensibilisierten Unternehmenskultur. Individualisiertes Führungsverhalten insbesondere für die differentielle Gruppe der älteren Mitarbeiter lässt sich damit begründen, dass diese nicht vereinheitlicht werden kann. Die Variation von Kapazitäten, Fähigkeiten und Interessen ist innerhalb dieser Gruppe nämlich besonders groß.

Führungskräfte sollten daher älteren Mitarbeitern mit positiven Erwartungen gegenüber treten und sie nicht generell als Problemgruppe betrachten. Altersgerechte Führung baut demnach ein Wertesystem auf, das die Fähigkeiten und Bedürfnisse einer älter werdenden Belegschaft berücksichtigt, anerkannt und gefördert werden. Dieser Prozess des Neu-Denkens muss von Seiten des Managements bewusst gelebt werden, da sonst Tendenzen der Altersdiskriminierung auf dem Boden einer Kultur der Jugendzentriertheit wahrscheinlich einen günstigen Nährboden finden können.

Die Kultur einer Organisation wie auch die vorherrschende Diversitäts-Perspektive besitzen einen erheblichen Einfluss auf den Erfolg oder Misserfolg einer altersheterogenen Belegschaft. Führungskräfte sind hierbei vor die Herausforderung gestellt, die Entwicklung einer Integrations- und Lernperspektive anzustreben, da nur diese langfristig positive Diversitätseffekte ermöglicht.

Es ist daher notwendig, die Diversity-Dimension Alter konsequent in der Führungskräfteentwicklung zu verankern, damit die Altersthematik langfristig in das praktische Führungshandeln integriert werden kann.

### DIE FÜHRUNG MEINES ALTERSDIVERSEN TEAMS

Die Erkenntnisse aus meiner Lektüre der referierten kritischen Literatur zum Thema ADM konnte ich für die altersgerechte Führung meines Teams nachhaltig anwenden. Die Herausforderung Altersvielfalt ist für meinen Bereich sehr positiv ausgefallen. Die Teammitglieder ergänzen sich nämlich durch ihre jeweiligen Stärken sehr günstig. Entscheidend dafür war nach meiner Bewertung die Auswahl eines dafür adäquaten, generationenübergreifenden, gemeinsamen Arbeitsprojektes. Als Ausgangsbasis dafür wurde ein recht umfangreicher Zettelkatalog mit In-Katalogisaten militärischer Zeitschriftenaufsätze aus den 60er bis 90er Jahren des letzten Jahrhunderts genommen, den uns eine Spezialbibliothek der Bundeswehr zur Verfügung gestellt hatte. Mit dem Ziel, den Verbundbestand mit älteren militärischen Aufsätzen zu ergänzen und somit die Dokumentationsleistung früherer Generationen für die Gegen-

wart fruchtbar zu machen, erhielt Frau C den Auftrag, die Katalogisate in unseren Verbundkatalog unter der Bibliotheksmanagementsoftware aDIS BMS zu überführen. Da für eine autoptische Sacherschließung der Aufsätze mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit keine zeitlichen und personellen Ressourcen jemals zur Verfügung stehen werden, wurde entschieden, direkt nach der Formalerschließung die Katalogisate mit naheliegenden Deskriptoren etwas anzureichern, damit die Aufsätze zumindest annähernd inhaltlich recherchierbar sind. Für die Vergabe der Schlagwörter muss Frau C viele Informationen im Internet recherchieren, was ihr sehr gut liegt. Herr B übernimmt den Part, die von Frau C vergebenen Deskriptoren mit ihr zusammen zu überprüfen und ggfs. zu korrigieren bzw. zu ergänzen. Auf diese Weise wird es ermöglicht, dass Herr B sein in ca. 35 Jahren angehäuften Erfahrungswissen in Sachen Thesaurus einbringen kann. Frau C ist ihrerseits in der Lage, neue Terminologie und bundeswehrrelevante Informationen, die Herr B ihr gibt, sehr gut aufzunehmen, da sie altersgemäß ausgesprochen unvoreingenommen an Neues herangeht und gegenüber militärisch relevanten Themen keine Berührungsängste hat. Sehr schnell stellte sich auch heraus, dass sich die Retrokonversion richtig positiv auf die Weiterentwicklung unseres Thesaurus auswirkt, da aus den Katalogisaten zahlreiche militärische Deskriptorkandidaten hervorgehen. Diese Deskriptorkandidaten werden von Herrn B und mir weiter bearbeitet und finden oft Eingang in unseren kontrollierten Wortschatz. Die Fertigkeiten von Frau C bei der Deskriptorvergabe haben sich, seit sie bei uns ist, kontinuierlich verbessert, so dass nur noch minimaler Korrekturbedarf durch Herrn B besteht.

Frau C bekommt von mir zudem regelmäßig Zeitschriftenhefte aus dem Bereich Bundeswehrpublizistik, die sie zusätzlich auf thesaurusrelevante Terminologie hin sichtet und dabei Deskriptor- und Nichtdeskriptorkandidaten identifiziert. Das Ergebnis ihrer Sichtung sehen Frau A und ich uns an und geben ihr Feedback, bevor ich die Vorschläge weiter bearbeite. Frau C schaut sich in unserem Verbund-Wiki regelmäßig unsere Thesaurusneuaufnahmen an und erkennt den Wert ihrer Arbeit. Durch die Lektüre der Bundeswehrpublizistik eignet sich Frau

C zusätzlich eigenständig bundeswehrrelevantes Wissen an.

Auf der Grundlage des beschriebenen Auftrages ergeben sich also zahlreiche Synergieeffekte für unsere Arbeit sowie Erfolgserlebnisse und Sinnstiftung für alle Teammitglieder.

### FAZIT

Der demographische Wandel – Verknappung des Arbeitskräfteangebots und das steigende Durchschnittsalter der Erwerbsbevölkerung – hat bereits heute Auswirkungen auf viele Organisationen, auch auf Bibliotheken. Insbesondere der Anstieg des Durchschnittsalters der Mitarbeitenden stellt eine besondere Herausforderung dar. In den nächsten Jahren wird sich der Anteil der über 50-Jährigen an der Erwerbsbevölkerung deutlich erhöhen, wie auch mein Beispiel zeigt. Damit Organisationen weiterhin erfolgreich bleiben, müssen sie versuchen, die wachsende Gruppe der Älteren erfolgreich zu motivieren und langfristig zu binden. Arbeitgeber werden sich künftig nicht vor der Aufgabe verschließen können, die Diversität ihrer Mitarbeitenden zu managen. Sie sind verstärkt dazu angehalten, der Altersvielfalt ihrer Mitarbeitenden im Rahmen eines gezielten ADM zu begegnen und in ihrer Organisation eine die Vielfalt wertschätzende Unternehmenskultur sowie eine vielfalts- bzw. alterssensitive Personalpolitik zu etablieren.

Vielfalt – auch die Altersvielfalt – ist eine Chance, die durch eine gute Führungsleistung zusammen gehalten werden muss. ADM ist vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung eine wichtige Facette von Diversity Management.

Frau C ist jetzt seit ca. einem Jahr in meinem Team und ich kann zuverlässig sagen, dass ihre Integration zweifelsohne geglückt ist. Sie hat mit ihrer offenen, unkomplizierten und dabei gut organisierten Persönlichkeit neuen Schwung in meinen Bereich gebracht. An meinem Beispiel bestätigt sich, dass sich die Altersgruppen nur dann erfolgreich motivieren lassen, wenn Organisationen die jeweiligen Motive von Jung und Alt ernst nehmen und gezielt adressieren. In der Tendenz hat sich bei uns gezeigt, dass die Mischung von Alt und Jung zu höherer Effektivität und Kreativität führte, als wenn wir Älteren unter uns geblieben wären.

### Literatur

- Aldorf, Anna-Maria: Age Diversity Management als Führungsaufgabe: eine empirische Analyse zur Alter(n)sgerechtigkeit des Führungsverhaltens. Gütersloh 2013
- Bieling, Gisela: Age inclusion: Erfolgsauswirkungen des Umgangs mit Mitarbeitern unterschiedlicher Altersgruppen in Unternehmen. Wiesbaden 2011
- Bieling, Gisela; Reichart, Ernst; Stock-Homburg, Ruth: Integration von Mitarbeitern aller Altersgruppen: Age diversity management bei Hewlett-Packard. In: Personalführung 44 (2011), H. 4, S. 32-40
- Hauff, Sven; Richter, Nicole: Mit den Jahren wandeln sich die Werte: Age Diversity Management: ältere Arbeitnehmer erfolgreich motivieren. In: Personalführung 48 (2015), H. 5, S. 28-33
- Ladwig, Désirée H.; Boie, Steffen-H.; Kutscher, Malte-R.: Age Diversity Management in der Praxis: Chancen der Altersdifferenzen in Belegschaften nutzen. In: Personalführung 39 (2006), H. 3, S. 38-44
- Oertel, Jutta: Teammanagement in altersdiversen Belegschaften. In: Zeitschrift Führung + Organisation 76 (2007), H. 2, S. 78-84



**Bibliotheksoberrätin Ute Ruffer**

Fachinformationszentrum  
der Bundeswehr, Bonn



# ARBEIT MIT PROQUEST EBOOK CENTRAL IN DER BIBLIOTHEK DES EINSATZFÜHRUNGSKOMMANDOS DER BUNDESWEHR (EINSFÜKDOBW)

SEIT JULI 2017 STELLT DIE FACHINFORMATIONSTELLE DES EINSATZFÜHRUNGSKOMMANDOS DER BUNDESWEHR IHREN NUTZERN E-BOOKS ÜBER EBOOK CENTRAL BEREIT.

Für administrative Zwecke benutzen wir „LibCentral und unsere Nutzer „Ebook Central“.

Beide Webanwendungen werden uns von Schweizer Fachinformationen und ProQuest zur Verfügung gestellt. Der Aufbau ist bei beiden ähnlich, doch gibt es spezifische Unterschiede wie zum Beispiel, dass die Nutzer die Preise für die E-Books nicht sehen können.

Wir sind für alle Beschäftigten der Henning von Tresckow Kaserne in Schwielowsee bei Potsdam zuständig und darüber hinaus auch für die Literaturversorgung der Soldaten und zivilen Mitarbeiter in den Auslandseinsätzen der Bundeswehr. Die Abteilungen J1 (Betreuung im Einsatz) und J4 (Fachliteratur für die Einsätze) werden benachrichtigt, wenn dort Literatur benötigt wird und leiten diese Bestellungen an uns weiter. Ebook Central ermöglicht eine schnellere und unkompliziertere Anschaffung und Nutzung der Titel. Die Nutzer müssen nicht mehr lange auf ihre bestellten Bücher warten. Sobald ein Beschaffungswunsch an uns herangetragen wird, kaufen wir, sofern vorhanden, eine Mehrfachlizenz für das E-Book. Die Nutzer können anschließend sofort auf die Titel zugreifen. Sie benötigen lediglich ein Internetfähiges Gerät. Es ist auch möglich, das E-Book für sieben Tage offline zu lesen. Dazu ist ein Download notwendig.



The screenshot displays the Ebook Central interface. On the left, a book cover for "Reise Know-How KulturSchock Afghanistan: Alltagskultur, Traditionen, Verhaltensregeln, ..." is shown. The cover features a photograph of several men in traditional Afghan attire sitting on the ground. Below the cover, the text reads: "Reise Know-How KulturSchock Afghanistan: Alltagskultur, Traditionen, Verhaltensregeln, ...".

On the right, a dialog box titled "Welches Gerät verwenden Sie?" (Which device do you use?) is open. It offers four options: "Laptop Desktop" (selected with a checkmark), "iOS (iPad, iPhone, iPod)", "Android (Smartphone, Tablet)", and "Sonstige" (Other). Below these options, there are two radio buttons: "Ich verwende meinen eigenen Computer." (selected) and "Ich verwende einen öffentlichen Computer." (unselected). A blue "Weiter" (Next) button is located at the bottom right of the dialog box.

Um das E-Book offline lesen zu können, muss zuvor Adobe Digital Editions installiert werden. Dieses Programm ist kostenlos, darf jedoch aus Sicherheitsgründen nur auf privaten internetfähigen Geräten installiert werden. Nach Ablauf der Siebentagesfrist ist eine erneute Verbindung mit dem Internet erforderlich, um wieder auf das E-Book zugreifen zu können.

Bei Ebook Central gibt es verschiedene Lizenzarten. Vor dem Kauf eines E-Books ist es deswegen wichtig zu überlegen, wie viele Nutzer auf das Werk voraussichtlich zugreifen werden. Die von uns bevorzugte Lizenzart ist NL (325 days per year). NL steht für „non linear“ und es bedeutet, dass verschiedene Nutzer unabhängig voneinander auf das E-Book zugreifen können. Nach etwa zehn Minuten freiem Lesen wird das Buch automatisch als Ausleihe für einen Tag gezählt. Nach 325 Ausleihen ist das EBook nicht mehr verfügbar, bis sich das ursprüngliche Kaufdatum jährt, dann wird es wieder auf 325 mögliche Ausleihen aufgefüllt. Die Vorteile für uns als Fachinformationsstelle sind zum einen, dass wir so genau sehen können, wie oft das E-Book genutzt wird und zum anderen der günstigere Preis im Vergleich zur unlimitierten Lizenz. Hierbei ist es unerheblich, wie viele Nutzer auf das E-Book zugreifen. Eine gezählte Ausleihe ist unabhängig von der Ausleihdauer. Bei den Buchdetails können über die „Activity Summary“ weitere Daten in Erfahrung gebracht werden.

Derzeit haben wir über zweihundert Nutzer für Ebook Central. Anhand des Bildes (Personendaten wurden aus Datenschutzgründen geschwärzt) (siehe nächste Seite) lässt sich gut sehen, dass die Nutzung unterschiedlich stark ist. Es gibt Nutzer, die nach ihrer Anmeldung nur einmal in Ebook Central hineinsehen, doch eine wachsende Zahl an Nutzern loggt sich häufig ein und nutzt die E-Books regelmäßig für die Arbeit. Das „Expire Date“ kann für eine zeitlich befristete Nutzung festgelegt werden. Das ist wichtig, wenn für einen Soldaten der Einsatz endet und damit auch unsere Zuständigkeit. Die Accounts werden aber nicht automatisch gelöscht, sie können bei einem erneuten Einsatz einfach reaktiviert werden.

**Sie benötigen Adobe Digital Editions**

Adobe Digital Editions ist für den Download von Büchern erforderlich. Diese kostenlose Software unterscheidet sich von Adobe Reader.

Eine kostenlose Adobe-ID ist auch erforderlich, um das Buch auf ein anderes Gerät zu übertragen. Nicht erforderlich, um Bücher auf diesem Computer zu lesen.

[Abrufen Adobe Digital Editions](#)

← Zurück Dieser Schritt ist abgeschlossen. >

| Activity Summary                | Value                  |
|---------------------------------|------------------------|
| Owned:                          | Yes                    |
| Holdings:                       | 1 x UA                 |
| Purchase Types:                 | 1 x Ebook (firm order) |
| Total NL Loans:                 | 0                      |
| Total NL Loan Days:             | 0                      |
| Current NL Loan Days Remaining: | -1                     |
| Total ATO Loans:                | 0                      |
| Total STLs:                     | 0                      |
| Total Downloads:                | 0                      |
| Total Days Download:            | 0                      |
| Average Download Length:        | 0                      |
| Total Free View Sessions:       | 6                      |
| Total Free View Time:           | 0:12:37                |
| Total Read Online Sessions:     | 6                      |
| Total Read Online Time:         | 0:12:37                |
| Turnaways:                      | 0                      |
| Pages Printed:                  | 0                      |
| Pages Copied:                   | 0                      |
| Unique Users:                   | 3                      |

View: **All** Display **10** results

Displaying results 1 to 10 of 207 patrons. 1 2 3 4 5 ... 21 Next»

| First Name | Last Name | Username | Email | Patron Type   | Status | Create Date | Last Login Date | Expire Date | Delete                   |
|------------|-----------|----------|-------|---------------|--------|-------------|-----------------|-------------|--------------------------|
|            |           |          |       | DDA moderiert | Active | 2018-02-20  | 2018-02-21      | Never       | <input type="checkbox"/> |
|            |           |          |       | DDA moderiert | Active | 2018-02-15  | 2018-02-15      | Never       | <input type="checkbox"/> |
|            |           |          |       | DDA moderiert | Active | 2018-02-14  | Never           | Never       | <input type="checkbox"/> |
|            |           |          |       | DDA moderiert | Active | 2018-02-12  | Never           | Never       | <input type="checkbox"/> |
|            |           |          |       | DDA moderiert | Active | 2018-02-08  | 2018-02-09      | Never       | <input type="checkbox"/> |
|            |           |          |       | DDA moderiert | Active | 2018-02-07  | 2018-02-27      | Never       | <input type="checkbox"/> |
|            |           |          |       | DDA moderiert | Active | 2018-02-06  | 2018-02-27      | Never       | <input type="checkbox"/> |
|            |           |          |       | DDA moderiert | Active | 2018-02-05  | Never           | Never       | <input type="checkbox"/> |
|            |           |          |       | DDA moderiert | Active | 2018-02-02  | 2018-02-13      | Never       | <input type="checkbox"/> |
|            |           |          |       | DDA moderiert | Active | 2018-02-01  | 2018-02-02      | Never       | <input type="checkbox"/> |

1 2 3 4 5 ... 21 Next»

**Patron Account**

**Manage Patrons**

Manage Librarians

Librarian Permissions

Patron Account Requests

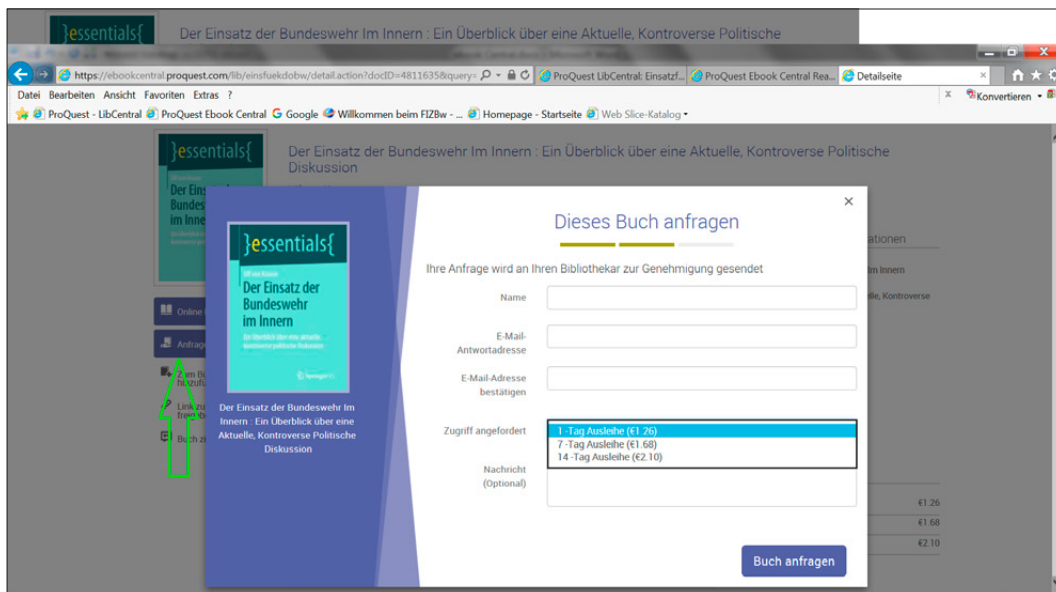
|                   |  |
|-------------------|--|
| First Name:       | <input type="text"/>   |
| Last Name:        | <input type="text"/>   |
| Username:         | <input type="text"/>   |
| Password:         | <input type="password"/>   |
| Confirm Password: | <input type="password"/>   |
| Email:            | <input type="text"/>   |
| Account Expires:  | <input checked="" type="radio"/> Never <input type="radio"/> <input type="text" value="yyyy-MM-dd"/> |
| Access Type:      | DDA moderiert <input type="button" value="v"/>   |
| Status:           | Active <input type="button" value="v"/>  |

Um einen Nutzer anzulegen, müssen der Vor- und Nachname sowie eine E-Mail-Adresse bekannt sein. Ein vorläufiges Passwort wird von unserem Bibliotheksprogramm aDIS-BMS generiert und für Ebook Central übernommen, der Nutzer kann es jedoch ändern. Wenn er es vergisst, können wir aber auch den Ursprungszustand wiederherstellen. Als Nutzernamen wird von uns üblicherweise die E-Mail-Adresse verwendet.

Die Nutzer können im gesamten Bestand von Ebook Central suchen und in jedem Buch für eine begrenzte Zeit lesen. Dabei ist klar ersichtlich, ob das Buch bereits im Bestand unserer Bibliothek ist, oder nicht. „Verfügbar“ bedeutet, dass der Nutzer einen zeitlich unbegrenzten Zugang auf das E-Book hat. Nach Ablauf der fünf- bis zehnminütigen Leseprobe wird der Zugriff als Ausleihe gezählt. „Verfügbar auf Anfrage“ bedeutet, dass das Buch noch nicht erworben wurde, der Nutzer im Buch aber lesen kann, bis nach etwa fünf Minuten automatisch ein Fenster mit der Frage erscheint, ob das E-Book

der zuständigen Bibliothek zur Anschaffung vorgeschlagen werden soll. Der Nutzer kann zudem auch gezielt eine Kaufanfrage an uns stellen, indem er auf den vorgesehenen Schalter in der Detailansicht des Buches klickt.

Jetzt öffnet sich ein Kontaktformular, indem der Nutzer seine Daten und den Grund für die Beschaffung eingibt. Etwas zweifelhaft ist das Feld „Zugriff angefordert“, in dem der Nutzer sieht, wie viel eine Ausleihe für eine kurze Dauer kosten würde. Es können verschiedene Möglichkeiten angegeben werden, doch sind diese Auswahlmöglichkeiten für uns als Verwalter nicht sehr zielführend. In der Regel möchten wir als Bibliothek die Bücher dauerhaft erwerben und den Nutzern nicht nur für ein paar Tage zur Verfügung stellen. Die angegebenen Preise könnten für den Nutzer irreführend sein, möglicherweise denkt er, er muss diesen Betrag als eine Art



Gebühr an die Bibliothek für die Nutzung des Buches aufwenden. Dies könnte eher eine abschreckende Wirkung haben.

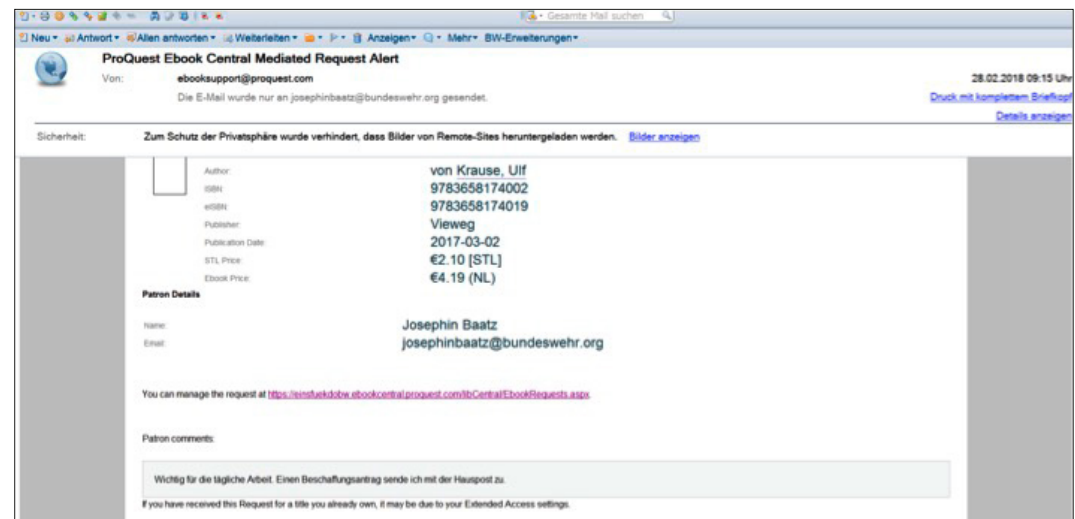
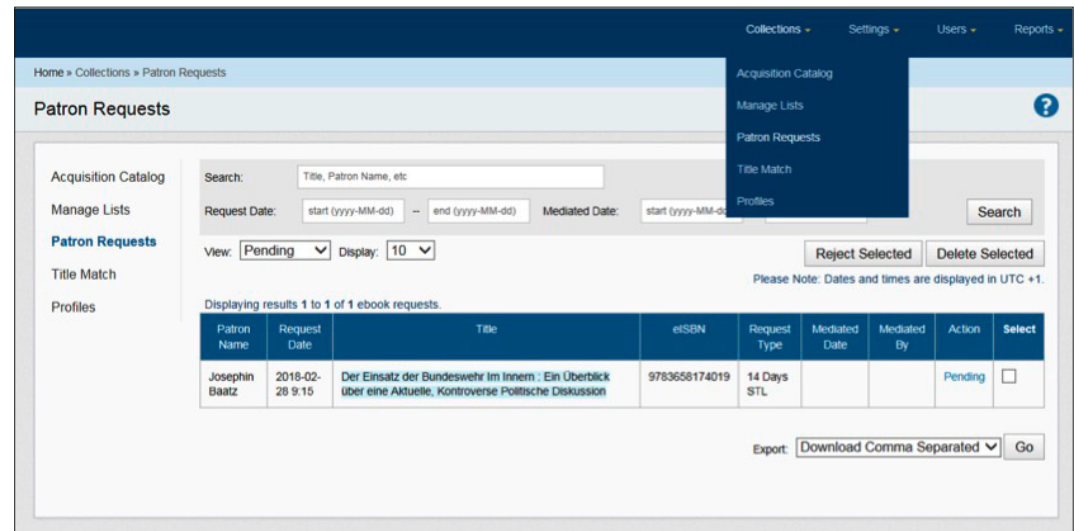
Hat der Nutzer seine Anfrage erstellt, können wir als Administratoren das in „Lib Central“ unter „Patron Request“ sehen.

Eine ausführliche Nachricht wird auch automatisch an die E-Mail-Adressen der zuständigen Administratoren gesendet. Hier sollte auch die Begründung des Nutzers, warum er das E-Book benötigt, ersichtlich sein. Natürlich fragen wir beim Nutzer nach, wenn keine Begründung beigefügt wurde.

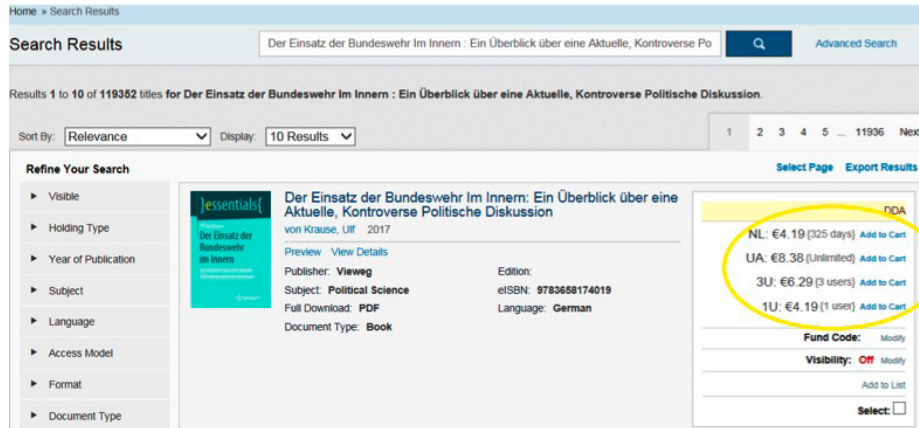
In „Lib Central“ erhalten wir zu jedem Buch einen dezierten Überblick zu den verschiedenen Lizenzarten. Für den Nutzer wäre es hier eventuell sinnvoll, die gleiche Ansicht zu verwenden wie für die Administratoren, oder aber das Feld ganz wegzulassen.

Auch in diesem Fall (siehe Bild oben) würden wir uns sicherlich für die Anschaffung einer NL Lizenz entscheiden, da nicht zu erwarten ist, dass unsere derzeit rund zweihundert Nutzer dieses Buch öfter als 325 mal im Jahr ausleihen. Etwas irreführend kann der Vergleich des Preises von NL und 3U sein. So ist der Preis für eine gleichzeitige Dreifachnutzung höher als für die potenzielle 325fache Nutzung. Von Schweizer Fachinformationen wurde uns dazu berichtet, dass die Lizenzart NL noch recht neu auf dem Markt ist und sich die Preise in Zukunft noch ändern könnten.

Praktisch für die Nutzer sind die unterschiedlichen Interaktionsmöglichkeiten mit dem E-Book. So kann markiert, kopiert, zitiert, verlinkt und Notizen oder Lesezeichen hinzugefügt werden. Diese Möglichkeiten bieten sich dem Leser, wenn er in der Leseansicht ist. Dort kann das Buch auch in das interaktive Bücherregal des Nutzers aufgenommen werden, um einen schnellen und unkomplizierten Zugriff auf das E-Book zu ermöglichen.



Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich für uns die Anschaffung von Pro Quest Ebook Central gelohnt hat. Eine stetig anwachsende Zahl an Nutzern interessiert sich für E-Books, und wir sind froh, sie jetzt auch anbieten zu können. Dadurch können wir unsere Dienstleistungen für die Soldaten und zivilen Beschäftigten in unserer Liegenschaft und auch in den Auslandseinsätzen verbessern.



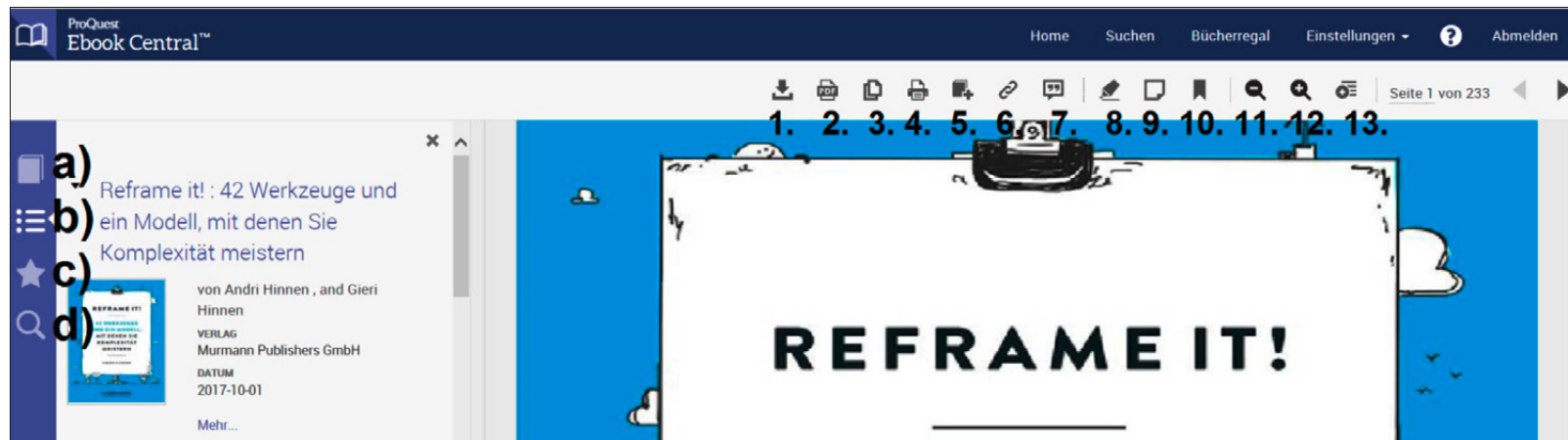
- a) Buchdetails
- b) Inhaltsverzeichnis
- c) eigene Anmerkungen
- d) suche im Buch

- 1. Volltextdownload
- 2. Kapiteldownload
- 3. Kopien
- 4. Ausgabe als PDF

- 5. Zum Bücherregal hinzufügen
- 6. Link freigeben
- 7. Quellenangabe abrufen

- 8. Markieren
- 9. Notiz hinzufügen
- 10. Lesezeichen hinzufügen

- 11. Ansicht verkleinern
- 12. Ansicht vergrößern
- 13. Zoom



**Josephin Baatz**  
 Fachangestellte für Medien und Informationsdienste Fachrichtung Bibliothek (FAMI) Fachinformationsstelle Einsatzführungskommando der Bundeswehr

# ERFAHRUNGEN DER BIBLIOTHEK OSH DRESDEN MIT PROQUEST EBOOK CENTRAL (EBC)

Der Zugriff auf digitale Angebote gehört heutzutage in Universitäts- und Hochschulbibliotheken zum Standardrepertoire moderner Serviceleistungen. In Spezialbibliotheken der Bundeswehr jedoch erschweren unserer Erfahrung nach unterschiedlichste Rahmenbedingungen und Besonderheiten eine – zumindest in Teilbereichen - unkomplizierte Realisierung solcher Leistungen.

Die Offizierschule des Heeres in Dresden (OSH) bildet als Schule der Bundeswehr und höchste Ausbildungseinrichtung des Heeres jährlich gut 4000 Lehrgangsteilnehmer in unterschiedlichen Laufbahn- und Verwendungslehrgängen aus. Diese Lehrgangsteilnehmer sowie das in Lehre- und Ausbildung eingebundene Stammpersonal der Schule stellen ein festes Leserpotenzial dar. Für das Team der Bibliothek gilt es somit, sich folgenden Fragen zu stellen: Welche Anforderungen haben die Angehörigen einer Schule der Bundeswehr, in diesem Fall der Offizierschule des Heeres, an ihre Bibliothek? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Serviceleistungen? Wie kann das Angebot an die Anforderungen angepasst werden? Innovative Maßnahmen und optimale Serviceleistungen sind ein integraler Bestandteil erfolgreicher Bibliotheksarbeit allerorts. Hierbei rückt die Bereitstellung elektronischer Medien seit Jahren immer weiter in den Fokus von Bibliotheken. Als entscheidender Grund für die verstärkte Nutzung digitaler Angebote wie E-Books gilt deren zeitunabhängige Verfügbarkeit und Aktualität, dabei sind E-Medien in der Regel durch die Einspielung von Titeldaten in den Online-Katalog einer Bibliothek direkt sicht- und abrufbar. Gleichzeitig ermöglicht die Lizenzierung einer E-Book-Plattform den Zugriff

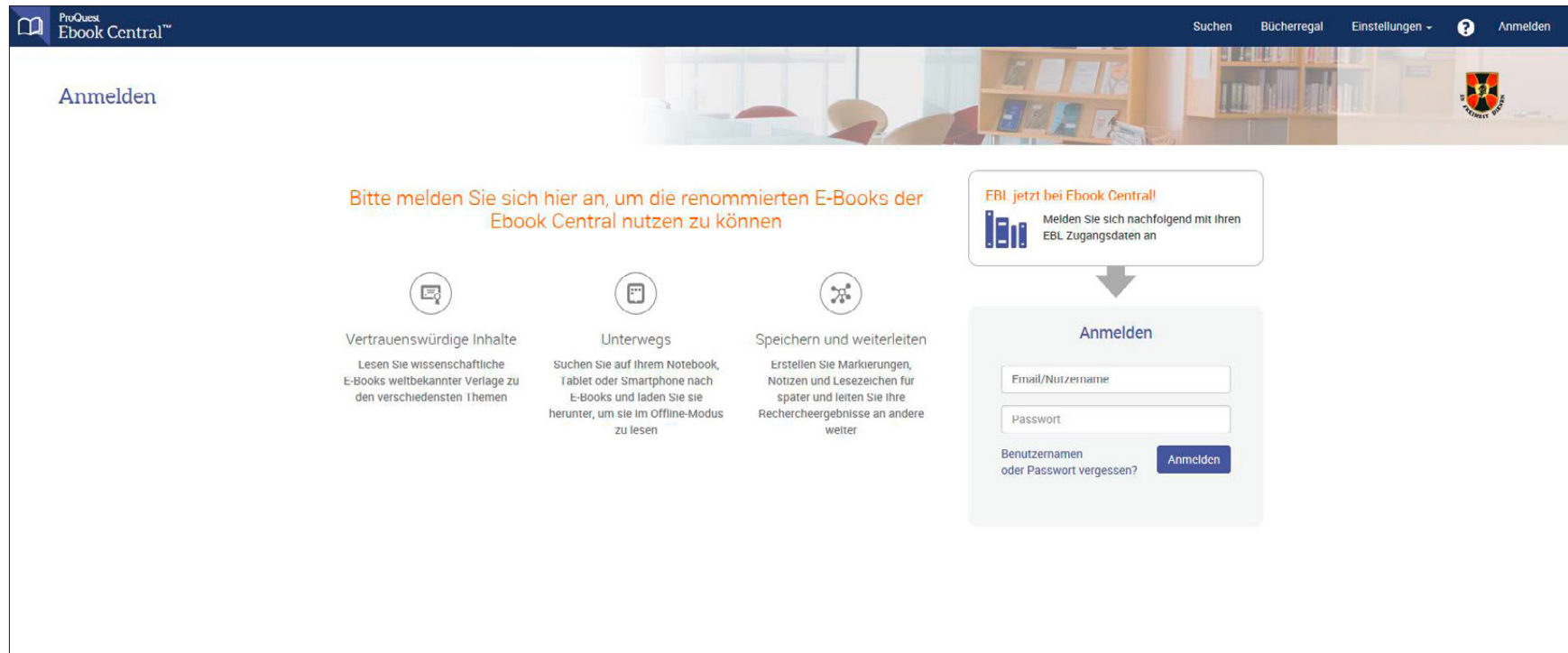
auf eine große Menge an digitalen Medien von einer Vielzahl internationaler und deutscher Verlage.

Unter Berücksichtigung all dieser Faktoren und der angesprochenen Nutzerinteressen wie Aktualität und zeitunabhängige Verfügbarkeit wurde an der OSH Ende des Jahres 2012 über Schweizer Fachinformationen - in der Funktion eines Verbundes rechtlich unabhängiger Fach- und Universitätsbuchhandlungen - ein Lizenzvertrag zur Nutzung der Ebook Central (EBL) geschlossen. Im Jahr 2016 kam es mit der Zusammenführung der beiden E-Book Internet-Plattformen von EBL und Ebrary zu einer Übertragung dieses Vertrages zur neuen Aggregatoren-Plattform ProQuest Ebook Central™ (EBC). Die Plattform gliedert sich in zwei grundsätzliche Bereiche: dem Administrationsbereich LibCentral und der Benutzeroberfläche von ProQuest Ebook Central. Der Administrationsbereich LibCentral bietet in den Kategorien Collections, Settings, Users und Reports eine komfortable Oberfläche für wissenschaftliche Bibliotheken, auf der das als Administrator berechnete und registrierte Bibliothekspersonal zahlreiche Möglichkeiten hat, individuelle und an die Erfordernisse der jeweiligen Einrichtung angepasste Einstellungen detailliert vorzunehmen. Nach dem Lizenzwerb lautete insofern unsere primäre Aufgabe, im Verwaltungsportal LibCentral die Rahmenbedingungen bei der Suche, dem Erwerb und dem Management von E-Books sowie die Konditionen für verschiedene Benutzergruppen festzulegen. Alle Nutzer an der OSH dürfen im Gesamtbestand recherchieren und ausleihen, jedoch sind unterschiedliche Konditionen für das Stammpersonal und die Lehrgangsteilnehmer hinterlegt, beispielsweise



**BbIOAR'in Barbara Marschallek**

*Leiterin der Bibliothek der  
OSH Dresden*



Startseite Patron Portal OSH:

bzgl. der Begrenzung der Leihkosten. War die Festlegung dieser Basiskonditionen noch unproblematisch, gestaltete sich - und das gilt bis heute - die praktische Umsetzung aufgrund vorhandener Besonderheiten an der OSH als einer Schule der Bundeswehr jedoch schwieriger.

Die weitverbreitete Anwendung von ProQuest Ebook Central™ in Universitäts- und Hochschulbibliotheken spricht für eine moderne E-Book-Plattform mit umfassenden und variablen Funktionalitäten. Exemplarisch soll jedoch an dieser Stelle auf zwei Aspekte eingegangen werden, die zu Einschränkungen bezüglich einer komfortablen Bereitstellung von digitalen

Medien an einer Schule der Bundeswehr wie der OSH führen und für die momentan nur Übergangslösungen gefunden werden konnten. Ein erster Aspekt ist die aktuell notwendige redundante Verwaltung von Benutzerstammdaten. Grund dafür ist, dass ein Verfahren zu einer einheitlichen Authentifizierung und Autorisierung für alle Anwendungen auf der Basis einer Software wie beispielsweise Shibboleth im Softwarepool der Bundeswehr nicht zur Verfügung steht. Das Konzept derartiger Softwareverfahren sieht ja vor, dass der Benutzer sich nur einmal bei seiner Einrichtung authentifizieren muss, um ortsunabhängig auf alle Dienste oder lizenzierte, für die Aus-

bildung relevante Inhalte webbasierter Angebote zugreifen zu können. Standardmäßig erfolgt die Verwaltung der Nutzerdaten über das im Fachinformationsverbund der Bundeswehr gemeinsam genutzte Bibliotheksmanagementsystem aDIS-BMS. Neben der Speicherung der Daten in aDIS werden an der OSH die Benutzerdaten noch manuell in das Verwaltungsportal LibCentral (Manage Patrons) von ProQuest eingegeben. Zwar ist ein automatisierter Import der Daten in den Patron Bereich über sogenannte CSV-Listen (Import Patrons from CSV) technisch möglich, die Löschung eines kompletten Lehrgangs- oder Hörsaalsatzes aber von ProQuest zurzeit nicht



vorgesehen. Angesichts der angesprochenen großen Nutzerdatenmenge wäre die Löschung der Datensätze von nicht mehr zugriffsberechtigten Nutzern die bevorzugte Lösung. Die unverzügliche Sperrung der Zugriffsmöglichkeit auf das digitale Angebot nach Ablauf der Lehrgangszeit an der OSH ist mit Blick auf lizenzrechtliche Bedingungen zwingend notwendig. Um diese Sperrung zu gewährleisten, wird an unserer Schule momentan mit Eingabe eines jeden Nutzerdatensatzes im ProQuest LibCentral ein festes Zugriffsende (Expire Date) - hier das Datum Lehrgangsende - abgespeichert. ProQuest hat unter Berücksichtigung dieser Problematik in den CSV-Listen ein weiteres Feld für das Expire Date generiert, welches nun zukünftig ebenfalls automatisch importiert wird. Ein Recht auf die Nutzung digitaler Angebote hat lediglich der im Status eines Lehrgangsteilnehmers oder als Stammpersonal in aDIS eingetragene Leser der Bibliothek. Zu vermerken bleibt, dass es an der Offizierschule in Dresden aufgrund der komprimierten Lehrgangsdauer von jeweils drei Monaten oder weniger erforderlich ist, in kurzen Sequenzen jeweils zu Lehrgangsbeginn eine hohe Anzahl an Benutzern zu registrieren. Als Konsequenz dieser Doppelerfassungen in Zusammenhang mit der anfallenden Datenmenge wird an der OSH nicht allen Benutzern automatisch ein Zugang zur Ebook Central eingerichtet, sondern nur, wenn der Antragsteller dies bei seiner Anmeldung durch Ankreuzen eines Zusatzfeldes unter Hinterlegung seiner Emailadresse explizit anfordert.

Als zweiter Aspekt sei ein von ProQuest offerierter, jedoch im Verbund Fachinformationsunterstützung der Bundeswehr derzeit nicht realisierbarer Datenimport von Titeldaten aus dem Datenpool von ProQuest Ebook Central in den Online-Katalog OSH über MARC Updates angesprochen. Zurzeit stehen auf der Plattform mehr als eine Million E-Books zur Verfügung. Wenn es für die OSH auch nicht sinnvoll erscheint, alle Titel einzuspielen, so wäre die Festlegung eines Profils, begrenzt auf die Schwerpunktthemen der Ausbildung, erstrebenswert. Da so nicht alle zu einem Recherchethema verfügbaren Titelangebote in einer Trefferliste zusammengefasst sichtbar sind, ist bei jeder Literatursuche die bewusste Entscheidung des

Recherchierenden gefordert, zusätzlich zum Onlinekatalog der Bibliothek OSH in einem weiteren Datenpool zu suchen. Um trotzdem zumindest einen Teil der Ebook-Titel in einer Trefferliste im Katalog sichtbar zu machen, werden an der OSH als derzeitige Lösung gekaufte und damit dauerhaft im Bestand befindliche Titel manuell vom Bibliothekspersonal in den Online-Katalog eingegeben, mit einem Link zum entsprechenden E-Book in der EBC versehen und dadurch sofort bei der Katalogrecherche mit angezeigt. Die hier aufgeführten Aspekte sind momentan an der OSH Dresden ein Wermutstropfen bezüglich der Verwendung einer ansonsten modernen, funktionalen und nutzerorientierten E-Book-Plattform wie der ProQuest Ebook Central™.

Wir als Team der Fachinformationsstelle der OSH betrachten unsere Bibliothek als Ort des Lernen, des Arbeitens und des Austauschen, räumlich wie virtuell. Unser Ziel ist die bestmögliche Unterstützung von Lehre- und Ausbildung. Ein Teil davon ist ProQuest Ebook Central™.

Seit 2017 werden im Zuge einer modernen Ausbildung die Lehrgangsteilnehmer der OSH über eine digitale Lernplattform unterrichtet. Auf dieser Lernplattform ist die Bibliothek mit einem eigenen E-Learning-Kurs abgebildet. Der Zugriff zu den hier angebotenen digitalen Medien über ProQuest Ebook Central™ eröffnet den Lehrgangsteilnehmern eine räumliche und zeitliche Flexibilität in der Gestaltung des individuellen Lernens. So ist es der Bibliothek der OSH trotz der geschilderten Einschränkungen möglich, einen Beitrag zu einer fortschrittlichen Ausbildung zu leisten und dieses zukunftsweisende Lernmodell zu unterstützen.

# HERZLICH WILLKOMMEN IN DER BIBLIOTHEK DES ZENTRUMS INFORMATION SARBEIT BUNDESWEHR (ZINFOABW)

*DIE ARCHIV- UND SPEICHERBIBLIOTHEK DER BUNDESWEHR IN STRAUSBERG (BRANDENBURG) AUF DEM „CAMPUS STRAUSBERG BUNDESWEHR“ WURDE 1998 ERÖFFNET.*

Die Bibliothek ist mit 1,2 Mio. Medieneinheiten – vom Buch über digitale Datenträger bis hin zu wertvollen historischen Karten und Drucken – die größte militärwissenschaftliche Spezialbibliothek Deutschlands. Ihr Bestand umfasst etwa 350 laufend gehaltene Zeitschriften sowie Fachliteratur aus den Bereichen Sicherheitspolitik, Geschichte, Sozial-, Politik- und Kommunikationswissenschaften. Die Bibliothek ist modern ausgestattet, bietet umfangreiche Recherchemöglichkeiten und eine große Präsenzbibliothek mit Lesesaal.

Wir unterstützen vorrangig Bundeswehrangehörige bei der Erfüllung dienstlicher Aufgaben, stehen aber auch für die persönliche Information und Weiterbildung zur Verfügung. Unsere Einrichtung hat den Auftrag, Fachinformationen, Fachliteratur und andere Fachmedien zu beschaffen, zu erschließen, zu vermitteln und bereitzustellen. Hiermit sollen Bundeswehrangehörige und externe Nutzer bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in den Bereichen Planung, Entscheidungsvorbereitung, Forschung, Entwicklung, Lehre, Ausbildung usw. bestmöglich unterstützt werden.

Zu den wesentlichen Informationsdienstleistungen der Bibliothek zählen u.a. die Durchführung themenbezogener





Literaturrecherchen, das Erteilen von Sachauskünften, die Bereitstellung der angeforderten Literatur aus dem eigenen Bestand als auch die Bereitstellung und Beschaffung von Literatur im Bundeswehrliehverkehr sowie im Deutschen und Internationalen Leihverkehr.

Die Bibliothek beherbergt in ihrem Magazintrakt wertvolle historische Altbestände, darunter verschiedene Corps- und Wehrebereichsbibliotheken des 18. und 19. Jahrhunderts sowie die beiden abgeschlossenen Sammlungen der früheren Zentralbibliothek der Bundeswehr Düsseldorf und der Militärbibliothek der DDR Dresden.

Damit verfügen wir über einen umfangreichen Bestand an

Regimentsgeschichten und Dienstvorschriften des 1. und 2. Weltkrieges und der Nationalen Volksarmee (NVA).

Darüber hinaus besitzen wir einen Großteil der Diplomarbeiten und Dissertationen der Hochschuleinrichtungen der NVA. Das ist besonders interessant für die Verfasser selbst, weil ihnen damals oftmals kein Belegexemplar ihrer Arbeit überlassen wurde.

2012 haben wir von der Sportschule Warendorf die Sammlung der Turngemeinde in Berlin 1848 e.V. in unseren Bestand übernommen, das sind ca. 3000 Bände. Einzigartig wird die Sammlung durch ihre Zusammenstellung, die die Entwicklung des Turnens auch im Hinblick auf "Wehrrertüchtigung" gut dokumentiert.

Besonders stolz sind wir auf lateinische Dissertationen aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Bei einem Teil der Werke sind wir sogar im Alleinbesitz. Diese Schätze haben wir der Staatsbibliothek zu Berlin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, im Rahmen eines Digitalisierungsprojektes zur Verfügung gestellt. Im Ergebnis sind die Volltexte nun im Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 16. bzw. 17. Jahrhunderts sichtbar.

Als öffentliche Spezialbibliothek stehen die angebotenen Informationsdienstleistungen allen Interessierten unentgeltlich zur Verfügung!

Seit 2017 kann ein großer Teil der Bestände im KOBV recherchiert werden. Leider sind noch nicht alle unsere Schätze online sichtbar. Deshalb lohnt sich der Weg nach Strausberg immer.

Alle wichtigen aktuellen Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.

[www.ZInfoABw.Bundeswehr.de](http://www.ZInfoABw.Bundeswehr.de)



**BbIOAR'in Christina Lehmann**

*Leiterin der Bibliothek des ZInfoABw  
Strausberg*

# BLIND DATE MIT EINEM BUCH



(FIS<sub>t</sub> Technisches  
Ausbildungszentrum  
der Luftwaffe Abteilung  
Nord)



**Josephin Baatz**

*Fachangestellte für Medien und  
Informationsdienste Fachrichtung  
Bibliothek (FAMI) Fachinformati-  
onsstelle Einsatzführungskommando der  
Bundeswehr*

Zum Welttag des Buches am 23.04.2018 veranstalteten 12 Fachinformationsstellen (FISten) der Bundeswehr eine besondere Aktion: Die Initiative, ein „Blind Date“ mit Büchern zu veranstalten, kommt ursprünglich von Buchhandlungen. Dort werden Bücher verpackt, so dass der mögliche Käufer nicht sieht, welches Buch vor ihm liegt. Lediglich eine kurze Inhaltsangabe oder ein oder zwei aussagekräftige Sätze aus dem Buch werden auf das umwickelte Papier geschrieben. Es ist eine Buchüberraschung der besonderen Art. Während die „Blind Date“ Bücher in den Buchhandlungen gekauft werden müssen, haben die Nutzer von Bibliotheken den Vorteil, dass sie diese Bücher ausleihen können, oder sie ihnen sogar geschenkt werden. Die Idee für ein „Blind Date“ in den Bundeswehrbibliotheken hatte Frau Hamburg aus der Bibliothek des Technischen Ausbildungszentrums der Luftwaffe Abteilung Nord. Über das Wiki der Fachinformationsstellen der Bundeswehr hat sie diese Idee vorgestellt und 11 weitere Bundeswehrbibliotheken haben sich an der Aktion beteiligt. Die Plakatgestaltung für die Veranstaltung übernahm die Mediengestalterin im TAusbzLw Abt Nord.

Die Random House Verlagsgruppe spendete an jede teilnehmende Bw-Bibliothek vier Bücher. Diese Bücher wurden unter die eingewickelten Leihbücher gemischt, so dass die Nutzer eine Gewinnchance hatten. Viele Bibliotheken gaben in Form von Sätzen Hinweise auf die verpackten Bücher, damit die Nutzer einen Anhaltspunkt hatten, in welche Richtung ihr „Blind Date“ gehen würde.

In unserer Fachinformationsstelle im Einsatzführungskommando haben wir aber beschlossen, ein totales Blind Date zu veranstalten, so dass sich, außer der Größe und Form, keine Hinweise fanden, was sich denn hinter der „Ummantelung“ verbergen könnte. Diverse Nutzerinnen und Nutzer nahmen am Montag, den 23. April am „Blind Date“ teil und griffen gespannt zu den Büchern. Wir können zufrieden sein. Von den 23 Blind Date Büchern wurden alle „ausgeführt“.

Auch in den anderen Bundeswehrbibliotheken wurde die Aktion gut bis sehr gut aufgenommen. Teilweise waren die Bücher schon am Mittag vergriffen und es wurde nachgelegt.

(FISt Einsatzführungs-kommando)



Das hat gezeigt, dass Aktionen wie diese ein gutes Mittel sind, um die Aufmerksamkeit auf die Fachinformationsstellen der Bundeswehr zu lenken und den möglichen Nutzerinnen und Nutzern zu zeigen, was sie an ihrem Standort einfach, schnell und kostenlos an Fach- und Unterhaltungsliteratur bekommen.

Folgende Fachinformationsstellen nahmen an der Aktion teil: Technisches Ausbildungszentrum der Luftwaffe Abteilung Nord in Faßberg, Bildungszentrum der Bundeswehr in Mannheim, Technisches Ausbildungszentrum Abteilung Süd Kaufbeuren, Marineunteroffizierschule in Plön, Ausbildungszentrum Munster, Ausbildungszentrum Munster Ausbildungsbereich Streitkräftegemeinsame Taktische Feuerunterstützung / Indirektes Feuer Idar-Oberstein, Schule ABC-Abwehr & Gesetzliche Schutzaufgaben Sonthofen, Ausbildungskommando Leipzig, Unteroffizierschule des Heeres Delitzsch, Marineoperationsschule Bremerhaven, Logistikschule der Bundeswehr Garlstedt und Einsatzführungskommando der Bundeswehr.



(FISt Bildungszentrum der Bundeswehr)